KLS Pharma Robotics IGM *Info* | Völklingen

Informationen der IG Metall
an alle Beschäftigten von KLS Pharma Robotics GmbH in Weiskirchen

17.02.2017

Betriebsrat, Mitbestimmung und Gewerkschaft? - nicht bei uns!

So oder so ähnlich könnten die Überlegungen bei Manfred Seibold, geschäftsführender Gesellschafter der KLS Pharma Robotics GmbH aus Weiskirchen lauten.

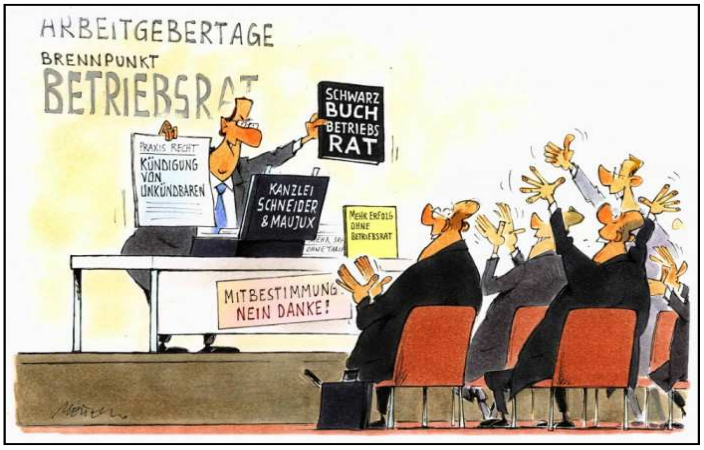
Seit Mitte 2015 ist Manfred Seibold geschäftsführender Gesellschafter bei KLS im saarländischen Weiskirchen, einem Unternehmen das Kommissionieranlagen für Apotheken herstellt und vertreibt. Im Mai 2015 konnte mit Unterstützung der IG Metall erstmals eine Betriebsratswahl bei KLS durchgeführt und ein Betriebsrat für die damals rund 60 Beschäftigten gewählt werden. Mehr als 80 Prozent der Wahlberechtigten beteiligten sich damals an den Betriebsratswahlen.

Dass Arbeitgeber oftmals keine Mitbestimmung, keine Betriebsräte und keine Gewerkschaft im Hause mögen, ist nichts außergewöhnliches. Der radikale und kompromisslose Umgang mit der Mitarbeitervertretung der KLS sucht allerdings seinesgleichen. Seibold will den Betriebsrat weg haben, koste es was es wolle! Anders sind die zweifelhaften Geschäftsgebaren des Geschäftsführers nicht zu deuten. Arbeitgeberseitige Kündigungen sind für den Betriebsrat inzwischen Alltagsgeschäft geworden. Die IG Metall führte und führt im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Kündigungsschutzprozessen. Darüber hinaus kündigt der Geschäftsführer auch Betriebsräte fristlos, obwohl diese eigentlich unkündbar kraft Gesetz sind. Und reichen am Ende die aufgeführten Kündigungsgründe nicht aus, dann werden eben mit viel Geld teure Abfindungen finanziert. Am Geld mangelt es in solchen Fällen bei der KLS scheinbar nicht.
Tarifverträge muss und will KLS nicht zahlen und mit einer Vervierfachung der Ausbildungsquote kann zudem kostenbewusst, für ca. 600 Euro Ausbildungsvergütung, gekündigtes Personal ersetzt werden. Noch besser, als teure Abfindungen zu zahlen, findet der Geschäftsführer die Absetzung des Betriebsrates durch ein gerichtliches Amtsenthebungsverfahren.

Amtsenthebung des Betriebsrats, aber aus welchem Grund?
Im zweiten Quartal 2016 konnte die durchzuführende Betriebsversammlung nicht stattfinden. Hintergrund war die Erkrankung von großen Teilen des fünfköpfigen Betriebsrates. In den anschließend stattgefundenen Betriebsversammlungen wartete man auf den Geschäftsführer allerdings vergebens. So wichtig scheint ihm die Durchführung der Versammlung dann scheinbar doch nicht gewesen zu sein!
Am 15.02.2017 fand die Anhörung vor dem Arbeitsgericht Saarlouis statt, da die Arbeitgeberseite ihren Antrag jedoch nochmals ausweitete, wurde das Verfahren weiter in die Länge gezogen. Der nächste Termin dürfte demnach im Mai stattfinden. Wir haben hier guten Grund, gelassen in dieses Verfahren zu gehen.

Aber schon jetzt ist klar, Ruhe wird der Geschäftsführer auch nach einer Entscheidung nicht geben. Einen Tag nach dem Anhörungstermin, beabsichtigt der Arbeitgeber nun auch den Betriebsratsvorsitzenden fristlos zu kündigen. Die IG Metall hat inzwischen Rechtsschutz gewährt. Kündigungen gegen Betriebsratsmitglieder haben bei der KLS Hochkonjunktur, dies ist innerhalb des letzten Jahres die dritte beabsichtigte fristlose Kündigung eines Mitgliedes der Betriebsratsspitze! Dies ist bundesweit ein Spitzenwert! Zumindest hiermit steht die KLS Pharma Robotics uneingeschränkt auf dem ersten Platz. Eine mehr als traurige Trophäe für den geschäftsführenden Gesellschafter.
Ein weiteres Zustimmungsersetzungsverfahren zur beabsichtigten fristlosen Kündigung gegen den stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden läuft derzeit am Arbeitsgericht Saarlouis. Am 23.02.2017 (zwischenzeitlich auf März verschoben!) soll hier eine gerichtliche Anhörung stattfinden. Neben den Attacken gegen die Betriebsräte und einige Mitarbeiter, wird jüngst mitgeteilt, dass dem Gewerkschaftssekretär, Lars Desgranges, der Zutritt zum Betrieb verweigert würde. Warum? Das erklärt der Geschäftsführer vielleicht bald dem Arbeitsgericht Saarlouis in einer öffentlichen Verhandlung. Wir werden hierüber informieren.

Kolleginnen und Kollegen,
die IG Metallerinnen und Metaller haben sich entschieden nicht klein beizugeben. Wir stehen solidarisch zum Betriebsrat und zur Mitbestimmung im Betrieb. Eine Demokratie darf nicht am Werktor der KLS enden, für diese Überzeugung treten wir gemeinsam ein. Allen IG Metall Mitgliedern und denen die es noch werden, steht die IG Metall gemeinsam mit unserer Anwaltskanzlei, der DGB Rechtsschutz GmbH und unseren breiten Netzwerken juristisch und politisch zur Seite.



Es wird 2017 darum gehen die Machenschaften des Geschäftsführers aufzudecken und Recht und Gerechtigkeit auch bei KLS Pharma wieder wahr werden zu lassen. Ob dies gelingt, liegt in erster Linie an der Entscheidung der Belegschaft. Klein beigeben und Schnauze halten - oder nicht gebückt, sondern mit breiter Brust für die Rechte von Betriebsrat und Belegschaft einstehen. Wir wünschen der gesamten Belegschaft Gesundheit, viel Kraft und einen langen Atem für das neue Jahr 2017!

Eure IG Metall Völklingen

Unsere Antwort auf die Attacken der Geschäftsführung ist solidarisches Handeln der Belegschaft und Verteidigung unseres Rechts auf einen Betriebsrat und auf Mitbestimmung. Hier nochmal einmal ein Überblick über die Machenschaften von Manfred Seibold:

- Mehrfache beabsichtigte fristlose Kündigungen gegen Mitglieder des Betriebsrates durch Einleitung eines Zustimmungsersetzungsverfahrens vor dem Arbeitsgericht Saarlouis
- Mehrfach verweigerte Auszahlung von Entgelten gegen Mitglieder des Betriebsrates
- Androhung und Durchführung gesetzwidriger Lohnkürzung gegen Mitglieder des Betriebsrates
- Klage gegen den BR-Vorsitzenden wegen einer nicht genehmigten Nebentätigkeit
- Haus- und Betretungsverbote für Betriebsratsmitglieder und hauptamtliche Gewerkschafter
- Mündliche Drohungen mit Strafanzeigen gegen Mitglieder des Betriebsrates
- Amtsenthebungsverfahren gegen das Betriebsratsgremium
- Dienstwagenentzug gegen ein Mitglied des Betriebsrates
- Verweigerung der Zahlung von Weihnachts- und Urlaubsgeld gegen Mitglieder des Betriebsrates und andere
- Behinderung der Betriebsratsarbeit durch Entzug von notwendigen Betriebsmitteln
- Missachtung der Mitbestimmung bei Arbeitszeit, Mehrarbeit, Prämienregelung, Urlaubsplanung und Rufbereitschaft
- Zweifelhafte und unsachgemäße Abmahnungen gegen BR Mitglieder und andere
- Versetzung und ggf. Degradierung von Mitgliedern des Betriebsrates ohne Mitbestimmung
- Kündigungswelle gegen Mitarbeiter
- Vervierfachung der Ausbildungszahlen als Ersatz für Stammpersonal ????
- Sittenwidrige Ausbildungsvergütungen??? Mehr als 20 Prozent unterhalb der Metall- und Elektroindustrie!
- Lohnniveau bei Neueinstellungen erkennbar gedrückt
- Arbeitszeugnis für ehemalige Mitarbeiter werden verweigert oder nicht verwertbar betitelt
- Wiedereingliederung von Langzeitkranken wird versagt
- Keine Berichterstattung der Geschäftsführung auf Betriebsversammlungen
- Und vieles mehr!!!

Ein Unternehmer, der solche Dinge unternimmt und eine einst anständige Firma sehenden Auges gegen die Wand fährt muss weg!!

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer
(wird von der IG Metall eingetragen)

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen

Name* Geschlecht* M=männlich W= weiblich

Vorname* Geburtsdatum* Tag Monat Jahr

Land* PLZ* Wohnort*

Straße* Hausnr.*

Telefon (☐ dienstlich ☐ privat)

E-Mail (☐ dienstlich ☐ privat) Staatsangehörigkeit*

** wird von der IG Metall ausgefüllt

beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort

☐ Vollzeit* Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

☐ Teilzeit*

☐ Befristung ☐ Ausbildung ab _____ bis _____

☐ Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb? _____

☐ duales Studium ☐ Studium Wie heißt die Hochschule? _____

angesprochen durch (Name, Vorname) **Mitgliedsnummer Werber/in**

Beitrittserklärung:
Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich willige ein, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Stand: Okt. 2013

✗ _____
Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Kombimandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: **DE71ZZZ00000053593**
Mandatsreferenz: *Mitgliedsnummer01*

1. Einzugsermächtigung (bis 31.01.2014): Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat (ab 01.02.2014): Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung Bank/Zweigstelle*

IBAN* DE

BIC* Bruttoeinkommen* Beitrag ** Eintritt ab: Tag Monat Jahr

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:

Kontonummer BLZ

Kontoinhaber/in*

✗ _____
Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug*

Bitte abgeben bei IG Metall Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall Verwaltungsstelle oder schicken an:
IG Metall Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main